

Liebe Mitglieder,

Neben den vielen Kulturprogrammen, die das Arthouse Kino Casablanca zu bieten hat, möchten wir in diesem Monat eines ganz besonders hervorheben. Es handelt sich exklusiv um die Premiere eines Films, der noch in keinem Kino bei uns gezeigt wurde. **BIG LITTLE WOMEN** lief auf internationalen Festivals und hatte seinen Kinostart letzten Herbst in der Deutsch-Schweiz. Nun wird er in unserer Reihe „**Dokumentarfilm des Monats**“ erstmals in Bad Soden präsentiert.

Die schweizerisch-ägyptische Regisseurin Nadia Fares erzählt in einer poetischen Hommage an ihren geliebten Vater nicht nur ihre eigene Familiengeschichte, sondern entwickelt in ihrem Film auch eine aufschlussreiche Chronik über die Stellung der Frau in Ägypten und in der Schweiz. Das Schicksal ihres Vaters, der sich als Student aus Kairo in eine Schweizerin verliebt, die Mutter der Regisseurin, dient dem Film als Spiegel, dass das Patriarchat auch eine Schweizer Angelegenheit ist. So war der Schweizer Großvater dagegen, dass seine Tochter einen Ägypter heiratete. Er sorgte dafür, dass der Vater von den Behörden nach Kairo zurückgeschickt wurde, ohne dass die junge Familie davon wusste.

Als die Filmemacherin sich später auf die Suche nach ihrem Vater machen konnte, gewann sie tiefe Einblicke in die Strukturen der ägyptischen Gesellschaft und vermittelt uns atmosphärisch eindruckliche Bilder vom Land und ihrer Familie. Frau-Sein wird in Ägypten auch heute noch unterschiedlich gelebt. Manche üben Berufe aus, wie z. B. als Ärztinnen oder Überfahrerinnen, demonstrierten während des „arabischen Frühlings“ auf dem Tahrir-Platz in Kairo, andere ziehen viele Kinder auf, verlassen das Haus nicht ohne Schleier und wollen ihre Töchter zum standesgemäßen Heiraten bewegen. *„Ägypten ist eine klassenbasierte Gesellschaft. In niedrigeren Klassen hat der Mann das letzte Wort, egal ob er recht hat oder nicht“*, sagt Fares. *„In den mittleren und höheren Schichten ist das Patriarchat viel subtiler, es kommt jedoch auch hier zum Ausdruck.“* In ihrem Film lässt die Regisseurin verschiedene Frauen der jüngeren Generation zu Wort kommen. Sie begleitet sie auf ihren Fahrradausflügen, in ihrem Alltag und zuhause bei aufreibenden Diskussionen mit Müttern und Vätern. Die drei Protagonistinnen Nouran, Noha und Amina gehören zur jüngeren feministischen Generation, sie wollen finanziell unabhängig sein und sich nicht unbedingt an die traditionelle Familie binden. Nadia Fares hat in ihrem Film auch der Grande Dame des ägyptischen Feminismus ein Denkmal gesetzt. Die Medizinerin und Schriftstellerin Nawal El Saadawi hat sich über Jahrzehnte für Frauen -und Menschenrechte eingesetzt. Mutig bis ins hohe Alter starb sie 2021 im Alter von knapp 90 Jahren. Das persönliche und zutiefst berührende Gespräch mit ihr bildet einen Höhepunkt.

BIG LITTLE WOMEN – ein bewegender und bildstarker Film als Deutschlandpremiere im Casablanca. Verpassen Sie nicht diese besondere Gelegenheit – **SAVE THE DATE: 26. März 2024, 17.30**
<https://www.casablanca-badsoden.de/show/2972114698>

Mit freundlichen Grüßen

